

NICOLAIDE CUSA OPERA OMNIA

IUSSU ET AUCTORITATE
ACADEMIAE LITTERARUM
HEIDELBERGENSIS
AD CODICUM FIDEM EDITA

Der Katalog der „Philosophischen Bibliothek“ von 1911 enthielt die Ankündigung, daß HERMANN COHEN eine zweibändige Auswahl der Schriften „dieses ersten deutschen und ersten modernen Philosophen“ in Übersetzung veröffentlichen werde. Nachdem ich die Sammlung übernommen hatte, ließ ich nicht nach, mich um die Verwirklichung dieses Gedankens zu bemühen. Aber erst das Eingreifen der Heidelberger Akademie führte zu raschen Fortschritten. Mit Freude kann ich heute feststellen, daß jetzt, nach über 20 Jahren, die Voraussetzung für die in jener Ankündigung beabsichtigte Wirkung des Cusaners in die Breite sich zu verwirklichen beginnt: die erste Lieferung der kritischen Textausgabe liegt vor!

Und diese Ausgabe bietet weit mehr, als was ursprünglich bei dem Stande der Cusanus-Forschung als möglich erschienen war. Sie gibt nicht nur einen aus der Vergleichung der vier Drucke der Inkunabelzeit mit allen feststellbaren Handschriften gewonnenen gereinigten Text, was allein schon Gewinn wichtigsten wissenschaftlichen Neulands wäre, sondern kann auch einen kritischen Apparat von erstaunlicher Reichhaltigkeit mit vorlegen, der den Zitaten und Anspielungen des Kardinals folgt. Dem edlen Arbeitseifer des Herausgebers stand auch das Glück zur Seite, sowohl die verschollene Handbibliothek des CUSANUS wieder aufzufinden, als auch die von ihm benutzten, bis heute in Klostervergessenheit ruhenden Handschriften!

Über seine Bedeutung für die Geschichte der Philosophie und die Probleme der unmittelbaren Gegenwart und über seine Wirkung auch auf Naturwissenschaftler, Mathematiker, Theologen und Historiker spricht der achtseitige Prospekt. Er steht ernsthaften Interessenten in einzelnen Exemplaren zur Verfügung.

Ⓜ

FELIX MEINER VERLAG IN LEIPZIG